



Klaus Mertens
Bariton

Die Landeshauptstadt Magdeburg würdigt mit der Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 2016 den außerordentlich intensiven Umgang des renommierten Sängers Klaus Mertens mit Telemanns Vokalwerk. Insbesondere seine Interpretationen von Liedern, Kantaten und Oratorien setzen Maßstäbe und offenbaren sein besonderes Verständnis für Stil und Duktus der barocken Sprache und Telemanns Vokalmusik.

Immer wieder greift er auf Werke Telemanns zurück, die in seiner Interpretation nicht selten erstmals in unserer Zeit erklingen. Mit unverwechselbarer Ausdrucksstärke, angenehm warmer Stimme, Textgespür und überzeugender Art des Musizierens ist Klaus Mertens national und international ein exzellenter Botschafter für die Musik Georg Philipp Telemanns sowie einer der bedeutendsten Telemannsänger unserer Zeit.

25. März 1949
geboren in Kleve (Deutschland)

Studium der Musik und Pädagogik sowie Gesang bei Else Bischof-Bornes und Jakob Stämpfli (Lied, Konzert, Oratorium) und bei Peter Massmann (Oper)

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Alten Musik mit Frans Brüggem, Philippe Herreweghe, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Gustav Leonhardt, Nikolaus Harnoncourt und Martin Haselböck

ab 1994 bis ca. 2005
Gesamteinspielung des Œuvres von Johann Sebastian Bach – einmalig in der Tonträgergeschichte singt hier ein Sänger alle Bass-Partien sämtlicher Bach-Kantaten ein

ab 2005
Gesamteinspielung der Werke Dieterich Buxtehudes – beide Gesamteinspielungen standen unter der Leitung seines langjährigen Freundes und Weggefährten Ton Koopman mit seinem Amsterdam Baroque-Orchester und -Chor

Klaus Mertens tritt regelmäßig bei internationalen Musikfestspielen auf, zum Beispiel beim Prager Frühling, auf dem Maggio Musicale Fiorentino, dem Festival d'Aix-en-Provence und bei den Salzburger Festspielen. 2006 sang er beim Rheingau Musik Festival die Basspartie in Bachs Matthäuspassion unter Leitung von Enoch zu Guttenberg.

Magdeburg, den 11. März

2016